

Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 48: Zusammen wohnen ?

Cloud zeigte Namine und seinen Neffen Roxas sein Haus. Nach einem anschließendem Gespräch, gehen sie zum Haus neben an. Cloud und die Drei Schüler betreten das Haus und finden Soras Eltern im Wohnzimmer. Sie begrüßen sich alle und setzen sich auf ein Sofa und Sessel.

Roxas: Das ist meine Freundin Namine. Namine, das ist Richard, mein Vater und seine Frau Nora.

Namine: Hallo. Freut mich sie kennen zu lernen.

Nora: Freut mich dich kennen zu lernen.

Richard: Freut mich auch.

Cloud: Ich habe ihnen gerade das Haus gezeigt.

Nora: Wie findet ihr das Haus ?

Roxas: Sehr gut.

Richard: Könnt ihr euch vorstellen da einzuziehen ?

Sora: Ja, wir möchten in dem Haus einziehen.

Roxas: Darf auch Namine dort wohnen ?

Richard: Ich wüsste nicht was dagegen spricht.

Nora: Willst du mit in dem Haus wohnen Namine ?

Namine: Ich weiß es noch nicht. Darüber denke ich noch nach.

Cloud: Du musst es nicht sofort wissen, lass dir Zeit damit.

Sora und seine Mutter gehen in die Küche. Sie holen für sich und die anderen etwas zu trinken. Als jeder ein Glas Saft oder Wasser vor sich stehen hat, setzen sie sich wieder hin.

Cloud: Anschein ist es immer noch schwierig für euch alle, das wir jetzt eine Familie sind.

Sora: Ich habe kein Problem. Du hast aber Recht Onkel.

Namine: Ich weiß, das geht mich nichts an. Aber, wie währe es wenn ihr euch mit der Zeit immer besser kennenlernt.

Sora: Vielleicht solltet ihr euch gegenseitig Fragen stellen um euch besser kennenzulernen.

Richard: Tut mir leid, das ist noch etwas neu für mich. Auch wenn die Neuigkeit schon Zwei Monate her ist.

Roxas: Ich habe eine Frage. Wenn du früher von mir erfahren hättest, hättest du dich dann trotzdem von meiner Mutter getrennt ?

Jeder sah Neugierig zu Roxas und sein Vater Richard. Namine drückt währenddessen die Hand von Roxas um ihn beizustehen.

Richard: Ich hätte meine Frau, die damals noch meine Freundin war nie verlassen. Wenn ich schon damals von dir erfahren hätte, wäre ich für dich da gewesen. Für euch beide wäre ich da, Sora und Roxas. Mir gehört zwar eine Firma, aber die Familie ist für mich das wichtigste.

Cloud: Glaubst du ihm Roxas ?

Roxas: Ja, das tue ich.

Richard: Darf ich dir ein paar Fragen stellen ?

Roxas: Ja.

Richard: Hast du ein Lieblingstier ?

Roxas: Ich mag Löwen.

Alle reden noch eine weile miteinander weiter. Hin und wieder tranken sie etwas. Unter anderem redet Roxas auch über seine Schulzeit. Ungefähr Drei Stunden später wurde es dann still und Sora sieht auf sein Handy, wegen der Uhrzeit.

Sora: Ich würde vorschlagen, das wir dann mal wieder aufbrechen. Wir können ja jetzt immer wieder alle miteinander reden. Jetzt werden keine Jahre mehr folgen, in denen wir uns nicht sehen.

Roxas: Du hast Recht. Es ist ja auch spät.

Richard: Falls du mich brauchen solltest oder nur reden möchtest, sag einfach bescheid. Ich bin für euch da.

Nora: Zu mir kannst auch jeder Zeit kommen.

Roxas: Ich danke euch. Wir sehen uns bald.

Die beiden Halbbrüder und Namine verabschieden sich von der Familie und steigen in Soras Auto ein. Nach fast einer Stunde parkt Sora sein Auto auf dem Parkplatz des Internats. Roxas begleitet seine Freundin Namine zu ihrer Wohnung und Sora geht weiter zu der eigenen Wohnung. Als Roxas dann in der Wohnung auch angekommen ist, essen beide Mitbewohner noch etwas. Nach dem Essen sahen sich beide gemeinsam ein paar Folgen einer Serie an. Sie redeten nicht mehr viel an den Abend, jeder für sich musste erstmal den Tag verarbeiten.

Nach dem Roxas sich von seiner Freundin verabschiedet hat, ging Namine in ihrer Wohnung und macht sich etwas zu essen fertig. Als sie mit dem Essen fertig war, räumte sie alle Sachen weg und holt sich ein Buch aus dem Regal. Mit dem Buch setzt sie sich auf ein Sessel und beginnt zu lesen. Eine Stunde später klingelte ihr Handy und sie las die gerade eingegangene Nachricht von ihrer besten Freundin Kairi. Kairi schrieb ihr das sie gerade erst in ihrer Wohnung angekommen ist und das sie jetzt zu müde ist um zu reden. Namine schreibt ihr, das es in Ordnung ist und sie sich dann morgen melden soll, sobald sie vorbei kommen kann. Dann legt sie ihr Buch auf den Tisch und geht in ihr Zimmer um zu schlafen.

Am nächsten Morgen

Kairi ist gerade dabei, ihre Sachen weg zu räumen, die sie beim Frühstück benutzt hat.

Als sie damit fertig ist geht sie zu der gegenüber liegenden Wohnung und klopft an der Tür. Kurz darauf öffnet Namine die Tür und lässt ihre Freundin hinein. Die Freundinnen begrüßen und setzen sie sich auf das Sofa.

Namine: Wie war es gestern in dem Freizeitpark Kairi ?

Kairi: Es war schön. Zum Glück hat es nicht geregnet.

Namine: Hat es geklappt, was du und Pence vorhattet ?

Kairi: Ja, hat es. Hayner und Olette sind jetzt ein Paar.

Namine: Sehr gut. Das freut mich für die beiden. Wie kam es ?

Kairi: Den ganzen Tag sah es nicht so aus, als ob die gleich ein Paar werden. Aber am Abend, als wir zum Schluss in ein Riesenrad gingen. Hayner und Olette betraten zusammen eine Gondel. Als Pence und ich sie dann rausgingen sahen, hielten sie Händchen. Dann erzählten die beiden uns das sie nun in einer Beziehung sind und küssten sich. Du kannst dir ja vorstellen wie wir uns für sie gefreut haben.

Namine: Ja, das kann ich mir vorstellen.

Kairi: Hatte Olette dir nichts gesagt ? Immerhin ist sie doch deine Mitbewohnerin.

Namine: Nein, sie hat nichts dazu gesagt. Gestern hatten wir uns nicht mehr gesehen und vorhin auch nur ganz kurz. Sie hat gesagt das es ihr gut geht und hat die Wohnung verlassen.

Kairi: Ok. Wahrscheinlich wollte sie zu Hayner.

Namine: Ja vielleicht.

Kairi: Wie war dein Tag gestern ?

Namine: War auch ganz fut. Ich war mit Sora und Roxas mit ihren Onkel Cloud unterwegs. Wir haben erst zusammen etwas gegessen und sind dann zu den Haus gefahren in dem Cloud wohnt.

Namine erzählt alles Kairi. Wie das Haus von Cloud aussieht, bis hin zu der Frager ob sie dort einziehen möchte.

Kairi: Ok Wow. Willst du denn mit Roxas zusammen ziehen ?

Namine: Das weiß ich nicht. Ich habe ihnen gesagt, das ich erstmal noch darüber nachdenken werde.

Kairi: Gibt es Gründe die dagegen sprechen ?

Namine: Bisher ist mir kein Grund eingefallen. Ich hätte ehrlich gesagt auch nichts dagegen mit mein Freund im selben Haus zu wohnen.

Kairi: Das sieht man dir an, du lächelst.

Namine: Ich will einfach nichts überstürzen.

Kairi: Das verstehe ich. Nicht das du ihnen heute zu sagst und in einer Woche sagst, das du dich doch anders entschieden hast.

Namine: Das meinte ich damit.

Kairi: War das Gespräch mit sein Vater gestern nicht eine große Überwindung für Roxas ? Immerhin war es ihr erstes Gespräch, seit er und Sora sich vor über Zwei Monaten mit ihren Eltern in ein Restaurant getroffen haben.

Namine: Ich glaube, das war nicht so einfach für ihn. Aber, Roxas hatte sich vor einer Woche vorgenommen bald seinen Vater zu besuchen. Daher war es jetzt nicht so schwierig, wahrscheinlich.

Die beiden Freundinnen redeten noch eine Weile weiter miteinander. Etwas später verließen sie die Wohnung. Kairi geht zurück in ihre Wohnung und Namine geht um in

Ruhe über alles nachzudenken in die Bibliothek. Zum Glück war dort gerade niemand.